

## Das Metronom tickt auf ?

### Mit oder ohne?

Man übt mit dem Metronom damit man dann **ohne Metronom** sicher „in time“ spielen kann. Dein Ziel ist also, einen inneren Metronom zu entwickeln, oder den Puls fühlen zu können.

Wenn man das Metronom einschaltet dann tickt es einfach so vor sich hin. Du kannst aber definieren, **auf welchen Zählzeiten** das Metronom tickt.

Beispiele im 4/4 Takt auf Tempo 120MM (die Viertelnoten):

1. Das Metronom tickt auf **jedem Schlag**:

1	2	3	4
Klick	Klick	Klick	Klick

2. Allerdings wird man so bei jedem Schlag korrigiert. Also halbieren wir das Tempo auf 60MM. Jetzt tickt es nur auf **1 und 3**.

1	2	3	4
<b>Klick</b>		<b>Klick</b>	

3. Und wenn du ein digitales Metronom kannst du es evt. sogar auf 30MM stellen. Dann tickt es nur noch **auf 1**.

1	2	3	4
<b>Klick</b>			

Das ist dann schon ganz schön fortgeschritten. Du kannst dich aber einfach nach und nach „*dort hin über*“. Nimm einfach eine Übung oder ein Stück beginne mit 1. und wenn es gut klappt mach 2. und wenn das auch geht versuchst du Variante 3.

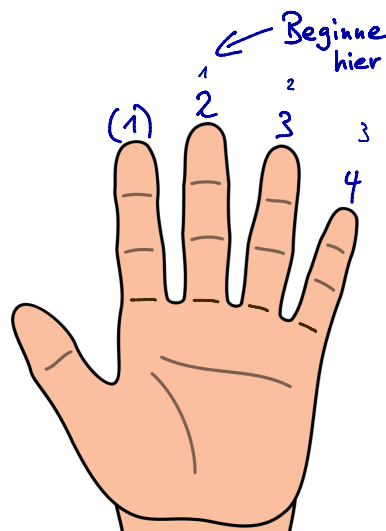
4. Dann gibt es eine Variante das Metronom auf **2 und 4** zu stellen. (Also man kann dem Metronom natürlich nicht sagen, dass es auf 2 und 4 klicken soll, man kann es nur so hören...). Dann klingt es ein bisschen so, wie wenn man zu swingender Musik auf den Zählzeiten 2 und 4 schnippt. Auch die Hi-Hat des Schlagzeugs spielt im Swing generell auf diese beiden Zählzeiten.

1	2	3	4
	Klick		Klick

Wenn du in diese Variante nicht gleich „reinkommst“ versuche folgendes: Nimm deine linke Hand und tippe mit dem Zeigefinger der rechten Hand auf deine Fingerspitzen der linken Hand.

- Dann zähle einfach 1 2 3 4
- beginnst aber auf Finger 2
- dann zähle einfach so durch und
- dann lässt du einfach beim Zählen einmal die 4 weg
- und schwups bist du drin.

Wenn du das an drei aufeinander folgenden Tagen je einmal geschafft hast, bleibt es hängen und du kannst ab dann das Metronom auch auf **2 und 4** hören. Versprochen!



5. Mit dieser Variante kannst du das Metronom wie einen Backbeat in rockiger oder funky Musik hören. Höre dir „We will rock you von Queen“ kurz an, dann weißt du was gemeint ist: Hier klickt es nur **auf 3**.

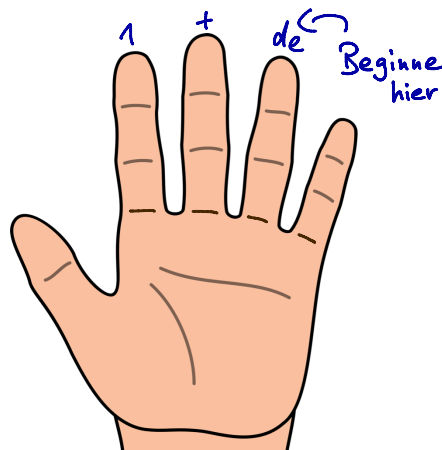
1	2	3	4
		Klick	

6. Und dann gibt es noch eine Variante für den fortgeschrittenen Rhythmiker: In swingender Musik (siehe auch in der Episode binär/ternär) kann man den Metronom jeweils auf dem **letzten Triolenachtel** klicken lassen. Stelle das Metronom zunächst auf Tempo 40MM um in diese Zählweise reinzukommen.

1	+	de	2	+	de	3	+	de	4	+	de
		Klick			Klick			Klick			Klick

Klappt nicht gleich?

Du kannst auch wieder deine Zählhand aus Übung 4. zur Hilfe nehmen. Für



diese Übung brauchst du nur 3 Finger:

- Beim Klick einfach mit der rechten Hand (ohne Zählen) auf „de“ tippen
- und dann die „1“ und „+“ bis zum nächsten Klick „dazu antippen“
- Wenn's klappt, zähle dazu **1 + de** etc. und versuche jeweils den ersten Schlag zu betonen:

**1** + de   **2** + de   **3** + de   **4** + de

Wenn das klappt, singe Achtelnoten dazu „du-bah du-bah“

du		<b>bah</b>	du		<b>bah</b>	du		<b>bah</b>	du		<b>bah</b>
		<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>

und dann mal Viertelnoten „dab - dab - dab - dab“

dab			dab			dab			dab		
		<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>

und dann kannst du Achtel- und Viertelnoten mischen.

dab			du		<b>bah</b>	dab			du		<b>bah</b>
		<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>			<b>Klick</b>

Und swingt's?

Jetzt „shuffled“ es sogar. Wenn etwas sehr triolisch phrasiert ist nennt man das einen Shuffle.

Das ist **die Übung** um Jazzphrasierung richtig aus zu checken. Wenn es nicht gleich so richtig klappt - lass dir ein bisschen Zeit damit, es lohnt sich.

Jetzt kannst du das Tempo steigern, so bis ca. 100MM. Danach macht es dann wieder mehr Sinn mit den anderen Varianten zu üben.

Man kann sich jetzt noch etliche andere Varianten ausdenken, wo das Metronom noch überall klicken könnte, z.B. nur auf 2+ und 4+ etc. - ich würde aber sagen: mit den hier erwähnten Varianten kommst du sehr, sehr weit.